

Diktat zum Finale des Rechtschreibwettbewerbs „Trier schreibt!“ 2022

Waren die Römer selbst schuld¹ am Untergang?

Mit den alten² Römern hat es eine komische Bewandnis³: Obwohl aus ihrem winzig kleinen⁴ Stadtstaat⁵ ein Riesenreich⁶ entstand, werden sie des Öfteren⁷ dem Spott preisgegeben⁸. Bekanntermaßen⁹ gibt Obelix x-mal¹⁰ zum Besten¹¹, dass sie verrücktspielen¹².

Scheiterte das Römische¹³ Reich, das jahrhundertlang¹⁴ Rivalen¹⁵ plattgemacht¹⁶ und assimiliert¹⁷ hatte, an seiner Dekadenz? Frönten¹⁸ die antiken Imperialisten so sehr¹⁹ der Wollust²⁰, dass sie, saft- und kraftlos²¹ geworden, gegen hünenhafte²² Germanen aus tiefdunklen²³ Wäldern zu guter Letzt²⁴ den Kürzeren²⁵ zogen?

Tatsächlich bietet das Über-die-Stränge-Schlagen²⁶ der tonangebenden²⁷ Klasse und der verschiedenen Kaiser, von denen nicht wenige²⁸ gemeuchelt²⁹ wurden, Stoff für manche Sex-and-Crime-Story³⁰. Trotzdem dürfte das Ganze³¹ ein bisschen³² komplizierter vonstattengegangen³³ sein.

Ein Gebiet, das in Nord-Süd-Richtung³⁴ von Britannien bis Libyen³⁵ und rundherum³⁶ ums Mittelmeer reichte, konnten selbst kampfproben³⁷ Heerscharen³⁸ nicht auf ewig³⁹ zusammenhalten⁴⁰, zumal ihnen die Ressourcen⁴¹ ausgingen. Weil darüber hinaus⁴² die Schere zwischen Arm und Reich⁴³ immer weiter auseinanderklaffte⁴⁴, wurde das System unterminiert⁴⁵. Miserables⁴⁶ Klima und Bazillen⁴⁷ taten möglicherweise⁴⁸ ihr Übriges⁴⁹.

Umso⁵⁰ bemerkenswerter ist, wie viel⁵¹ Römisches⁵² bis heute fortlebt⁵³: Ruinen allerorten⁵⁴ (das⁵⁵ wissen Trierer am besten⁵⁶), aber auch andere Pionierleistungen⁵⁷, vom Lateinischen⁵⁸ als Lingua franca⁵⁹ ganz zu schweigen⁶⁰. Kollaps⁶¹ hin oder her – alles in allem⁶² muss man den Römern attestieren⁶³, dass sie einiges⁶⁴ draufhatten⁶⁵.

Glossar

¹ Aus Substantiven entstandene Wörter anderer Wortarten (hier: Adjektiv in Verbindung mit dem Verb „sein“) werden kleingeschrieben. In der Wendung „Schuld (an etwas) haben“ handelt es sich dagegen um das Substantiv, daher wird großgeschrieben.

² Feste Begriffe aus Adjektiv und Substantiv sind keine Namen oder namensähnliche Fügungen. Kleinschreibung des Adjektivs ist hier der Normalfall.

³ Das Substantiv bedeutet „Beschaffenheit, Wesen, Charakter, wesentliches Merkmal“ und ist vor allem in der hier verwendeten Redewendung gebräuchlich. Gebildet aus dem 2. Partizip zu „bewenden“ (analog zu „verwandt“ zu „verwenden“).

⁴ Zusammensetzungen und Wortgruppen mit Adjektiven und Partizipien werden zusammengeschrieben, wenn 1. das erste Adjektiv (gewöhnlich ein einfaches Adjektiv) die Bedeutung des zweiten verstärkt oder mindert oder 2. wenn die beiden Adjektive gleichrangig, also nebengeordnet sind. In anderen Fällen wie hier, wo das erste Adjektiv das zweite genauer bestimmt, gilt in der Regel Getrennschreibung.

⁵ Das Substantiv „Stadt“ stammt von mittelhochdeutsch/althochdeutsch *stat* (= Ort, Stelle; Wohnstätte, Siedlung). Es wird erst seit dem 16. Jahrhundert orthografisch von „Statt“ unterschieden. „Staat“ stammt vom lateinischen *status* ab (= das Stehen; Stand, Stellung; Zustand, Verfassung; auch: Etat, prunkvolle Hofhaltung).

⁶ Der umgangssprachliche (emotional verstärkende) Zusatz „Riesen-“ drückt in Bildungen mit Substantiven aus, dass etwas (oder jemand) besonders große Dimensionen bzw. ein besonders hohes Ausmaß hat oder von großer Intensität bzw. Qualität ist.

⁷ Wie Substantive gebrauchte Wörter anderer Wortarten werden in der Regel großgeschrieben. Das gilt auch für feste Wendungen mit Adjektiven/Adverbien, denen (wie hier) der Artikel oder eine Präposition mit verschmolzenem Artikel vorangeht.

⁸ Bei einer bestimmten Anzahl von Verbindungen aus Substantiv und Verb wird zusammengeschrieben, weil das Substantiv als verblasst gilt.

⁹ Die Nachsilbe „-maßen“ an Adjektiven/2. Partizipien (hier: „bekannt“) wird mit dem Fugenelement „-er-“ zur Bildung von Adverbien verwendet (Bedeutung: „wie [allgemein] bekannt ist“).

¹⁰ Ein Bindestrich steht in Zusammensetzungen mit einzelnen Buchstaben und Ziffern.

¹¹ Vgl. Endnote 7. Dass eine Substantivierung vorliegt, ist an einem vorangestellten Artikel zu erkennen (bzw. hier an der Verschmelzung aus Präposition und Artikel „zum“ = zu dem). Eigentlich geht die Wendung auf „das Best“ zurück, den „(höchsten) ausgesetzten Preis bei einem Wettbewerb“. Veraltend bedeutet „zum Besten geben“ auch „ausgeben, spendieren“, also mit etwas zum Best beitragen.

¹² In den *Asterix*-Comics sagt Obelix mehrfach: „Die spinnen, die Römer.“ Verbindungen aus einem Adjektiv und einem Verb werden zusammengeschrieben, wenn sich eine neue, als solche verfestigte Gesamtbedeutung ergibt (hier: „sich ungewöhnlich benehmen“). Dies gilt für: 1. den Infinitiv, 2. die beiden Partizipien und 3. in Nebensätzen mit Endstellung des Verbs. In allen anderen Fällen werden diese Verben in die beiden Bestandteile getrennt, z. B.: „Die Römer spielen wirklich verrückt.“

¹³ Adjektive und Partizipien, die Bestandteil eines Namens sind, werden großgeschrieben.

¹⁴ Verbindungen mit einem Substantiv als erstem Bestandteil werden zusammengeschrieben, wenn gegenüber der entsprechenden Wortgruppe mindestens ein Bestandteil eingespart wird (hier: *viele* Jahrhunderte lang).

¹⁵ Das Substantiv mit der Bedeutung „Konkurrent, Gegenspieler“ stammt vom französischen *rival*, aus lateinisch *rivalis* (= Nebenbuhler), gebildet zu *rivus* (= Wasserlauf); es bezeichnete ursprünglich einen zur Nutzung eines Wasserlaufs Mitberechtigten.

¹⁶ Vgl. Endnote 12, Satz 2 f. Die neue, als solche verfestigte Gesamtbedeutung ist hier „vernichten“.

¹⁷ Das bildungssprachliche Verb stammt aus lateinisch *assimilare* (= ähnlich machen) und bedeutet „angleichen, anpassen“.

¹⁸ Das Verb bedeutet „sich einer Sache/Leidenschaft hingeben“. Es ist vom Substantiv „Fron“ (= Herrendienst) abgeleitet und bedeutete ursprünglich „jemandem/etwas unterworfen sein“.

¹⁹ In der Konstruktion „so (+ Adjektiv/Adverb) – dass“ ist „so“ Gradpartikel und „dass“ konsekutive Subjunktion; die Handlung des mit „dass“ eingeleiteten Nebensatzes beschreibt also die Folge der Hauptsatzhandlung. Zusammengeschrieben wird „sosehr“ dagegen als Subjunktion in der Bedeutung „wenn ... auch noch so, wie sehr ... auch“, z. B. in: „Sosehr ich es bedauere, aber ich muss absagen.“

²⁰ Das Substantiv bedeutet „sinnliche, sexuelle Begierde; Lust“; mittelhochdeutsch *wollust* (= Wohlgefallen, Freude, Genuss), gebildet aus „wohl“ und „Lust“.

²¹ Einen Bindestrich (als Ergänzungszeichen) setzt man, um zu kennzeichnen, dass ein gleicher Bestandteil von Zusammensetzungen oder Ableitungen eingespart wurde (hier: *saft/los* und *kraftlos*).

²² „Sehr groß, von kräftiger Statur“, gebildet zum Substantiv „Hüne“, das aus dem Niederdeutschen stammt (*hüne*, eigentlich: „Hunne; Ungar“; nach dem Namen des im 4. Jahrhundert n. Chr. nach Europa einfallenden asiatischen Reitervolks).

²³ Vgl. Endnote 4, Satz 1, Punkt 1.

²⁴ Die „Letzt“ ist ein veraltetes Substantiv und bedeutet „Abschiedsmahl, -feier“ (vom Verb *letzen* = mit jemandem Abschied feiern, auch: sich laben), das erst sekundär auf das Adjektiv „letzt“ bezogen wurde.

²⁵ Vgl. Endnote 7.

²⁶ Substantivisch gebrauchte Infinitive mit mehreren Bestandteilen schreibt man mit Bindestrichen, wenn sonst unübersichtliche und schwer lesbare Aneinanderreihungen entstehen.

²⁷ Vgl. Endnote 14.

²⁸ Das Indefinitpronomen bzw. unbestimmte Zahlwort wird in der Regel kleingeschrieben; nur bei Substantivierung ist die Großschreibung fakultativ, etwa in: „das wenige/Wenige, das mir noch bleibt“.

²⁹ Das Verb bedeutet „jemanden (heimtückisch) ermorden“, in älterer Bedeutung auch „heimlich handeln“; zu mittelhochdeutsch *müchen*, althochdeutsch *mūhhōn* (= [sich] verbergen, wegelagern).

³⁰ In Aneinanderreihungen und Zusammensetzungen mit Wortgruppen setzt man Bindestriche zwischen die einzelnen Wörter. Das gilt auch für Fremdwörter. Das erste Wort und die substantivischen Bestandteile werden dabei großgeschrieben.

³¹ Vgl. Endnote 7.

³² Das Indefinitpronomen ist aus dem Substantiv „Biss“ mit dem Verkleinerungssuffix „-chen“ (= ein kleiner Bissen/Happen) hervorgegangen und wird immer kleingeschrieben – sowohl in adjektivischer Funktion („wenig“: Er hat kein bisschen Zeit für mich) als auch in adverbialer Funktion („etwas, ein wenig“: Ich schäme mich ein [klein/kleines] bisschen).

³³ Zusammenschreibung bei Verben gilt, wenn der erste Bestandteil als frei vorkommendes Wort ungebräuchlich ist.

³⁴ Vgl. Endnote 30.

³⁵ Libyen ist ein Staat an der nordafrikanischen Mittelmeerküste. Der Name wird häufig „Lübien“ ausgesprochen, obwohl das „y“ erst in der zweiten Silbe steht. Hauptursache dieser Aussprache ist wohl eine Parallelisierung zu „Syrien“, was auch zur falschen Schreibung *Lybien führen kann, und dass die Aussprache „Libüen“ sehr schwierig ist. In den Medien dominiert die Aussprache „Libien“ (ähnlich wie z. B. bei „Zylinder“, oft „Zilinder“ gesprochen).

³⁶ Das Adverb mit der Bedeutung „an/nach allen Seiten; ringsum“ wird zusammengeschrieben.

³⁷ Vgl. Endnote 14.

³⁸ „Truppen, Teile eines Feldheers“. „Heer“ ist ursprünglich ein substantiviertes Adjektiv (= das zum Krieg Gehörige); eine Schar bezeichnet eine größere Zahl von Menschen oder Tieren, das Substantiv (althochdeutsch *scara*) bezeichnete ursprünglich eine Heeresabteilung, wohl zum Verb „scheren“ (also eigentlich: „die Abgetrennte“).

³⁹ Für adverbiale Wendungen aus Präposition und nicht deklinierten Adjektiven gilt Kleinschreibung.

⁴⁰ Zusammensetzungen mit Verben können gelegentlich aus denselben oder ähnlichen Wörtern bestehen wie getrennt geschriebene Wortgruppen. Bei den Zusammensetzungen aus Adverb und Verb ist das Adverb meist deutlich stärker betont als das Verb (wie hier: zusammenhalten = als Einheit erhalten). Bei den entsprechenden Wortgruppen sind die Bestandteile in der Regel etwa gleich betont (z. B. in: „Wir müssen das Brett bei der Montage zusammen [= gemeinsam] halten“).

⁴¹ Das aus dem Französischen entlehnte Substantiv, entstanden aus lateinisch *resurgere* (= wiedererstehen), wird oft im Plural verwendet und bedeutet „Bestand; Geldmittel“.

⁴² Die adverbiale Fügung (Bedeutung: „außerdem“) wird getrennt geschrieben.

⁴³ Aus substantivierten Adjektiven gebildete Paarformeln zur Bezeichnung von Personen werden großgeschrieben, auch wenn die Adjektive nicht dekliniert sind.

⁴⁴ Vgl. Endnote 40.

⁴⁵ Das Verb bedeutet im übertragenen Sinne, dass etwas in einem allmählichen Prozess beschädigt/zerstört wird. Das feminine Substantiv Mine stammt vom französischen *mine*, dies aus mittellateinisch *mina* (Erzader; Sprenggang bei Belagerungen) und bezeichnet u. a. ein unterirdisches Erzlager/Bergwerk oder einen militärischen, durch Zünder ausgelösten Land- oder Seesprengkörper.

⁴⁶ Das Adjektiv mit der Bedeutung „auf ärgerliche Weise sehr schlecht; erbärmlich“ stammt vom französischen *misérable*, dies wiederum von lateinisch *miserabilis* (= jämmerlich, kläglich). Zum umgangssprachlichen deutschen Adjektiv „mies“ besteht keine Verbindung.

⁴⁷ Das umgangssprachlich verwendete feminine Substantiv ist eine Rückbildung aus dem Plural von „Bazillus“ (= Krankheitserreger, Bakterium), zu spätlateinisch *bacillus* (= Stäbchen, Verkleinerungsform von lateinisch *baculum* = Stab).

⁴⁸ Das Suffix „-weise“ wird unter anderem mit Adjektiven (hier: „möglich“) oder Partizipien und dem Fugenelement „-er-“ zur Bildung von Adverbien verwendet (Bedeutung: „was möglich ist, wie es möglich ist“).

⁴⁹ Vgl. Endnote 7.

⁵⁰ „Umso“ ist eine Konjunktion, die in Verbindung mit dem Komparativ (1. Steigerungsform des Adjektivs) eine Verstärkung ausdrückt. Das Wort wird seit der Rechtschreibreform 1996 zusammengeschrieben.

⁵¹ Das Fragepronomen wird seit der Rechtschreibreform 1996 getrennt geschrieben. Vgl. allerdings: „wievielmals“.

⁵² Vgl. Endnote 7, Satz 1.

⁵³ Das Verb bedeutet „(über den Tod hinaus) weiter existieren“. Adverbien (hier „fort“ = unausgesetzt ablaufend, weiter; weg, nicht mehr länger anwesend) können mit Verben sogenannte trennbare Zusammensetzungen bilden, die 1. im Infinitiv, 2. in den beiden Partizipien und 3. in Nebensätzen mit Endstellung des Verbs zusammengeschrieben werden. In allen anderen Fällen werden diese Verben in die beiden Bestandteile getrennt, z. B. in: „Das römische Erbe lebt bis heute fort.“

⁵⁴ Das veraltende Adverb mit der Bedeutung „überall“ wird zusammengeschrieben.

⁵⁵ Wenn ein selbstständiger Satz in einen anderen Satz eingeschoben ist, wird das erste Wort kleingeschrieben.

⁵⁶ Superlative mit „am“, nach denen man mit „wie?“ fragen kann, schreibt man klein (in diesen Fällen ist „am“ nicht zu „an dem“ auflösbar).

⁵⁷ Das Substantiv „Pionier“ bezeichnet einen Angehörigen einer auf technische Aufgaben (z. B. Brückenbau, Sprengungen) spezialisierte Kampfunterstützungstruppe des Heeres und im übertragenen Sinn einen Wegbereiter, Neuerer. Es stammt vom französischen *pionnier*, einer Ableitung von *pion* (= Fußgänger, Fußsoldat), dies wiederum aus altfranzösisch *peon*, zu lateinisch *pes* (= Fuß).

⁵⁸ Vgl. Endnote 7.

⁵⁹ Für Fremdwörter gilt: Bei mehrteiligen Substantiven und substantivischen Aneinanderreihungen werden das erste Wort und die substantivischen Bestandteile großgeschrieben. Das Wort stammt aus dem Italienischen (eigentlich: „fränkische Sprache“) und bezeichnete ursprünglich eine mit arabischen Elementen vermischte, vorwiegend italienische Handels- und Verkehrssprache des Mittelalters. Heute wird es allgemein für eine weitverbreitete Verkehrssprache eines größeren mehrsprachigen Raums verwendet.

⁶⁰ Die Wendung „von etwas ganz zu schweigen“ bzw. „ganz zu schweigen von ...“ bedeutet „und in besonderem Maße; erst recht gilt das für ...“. Es handelt sich um einen verkürzten Satz: „Von etwas *ist* ganz zu schweigen.“ Bei „schweigen“ handelt es sich also um den Infinitiv, der kleingeschrieben wird. Das Verb „sein“ als Hilfsverb mit „zu + Infinitiv“ entspricht einem mit „müssen“ verbundenen Passiv, hier also: „Von ... muss ganz geschwiegen werden.“

⁶¹ Ein „Kollaps“ ist ein plötzlicher Schwächeanfall oder Zusammenbruch. Das Wort stammt vom mittellateinischen *collapsus*, das zum Verb *collabi* (= einstürzen) gebildet wurde.

⁶² Pronomen wie das Indefinitpronomen und Zahlwort „all“ und seine Nebenformen werden kleingeschrieben, außer wenn sie substantiviert sind („mein Ein und Alles“).

⁶³ Das Verb mit der Bedeutung „bescheinigen, bestätigen“ stammt vom lateinischen *attestari* (= bezeugen).

⁶⁴ Vgl. Endnote 62.

⁶⁵ Vgl. Endnote 53. Das umgangssprachliche Verb bedeutet „etwas beherrschen, (besonders gut) können“.